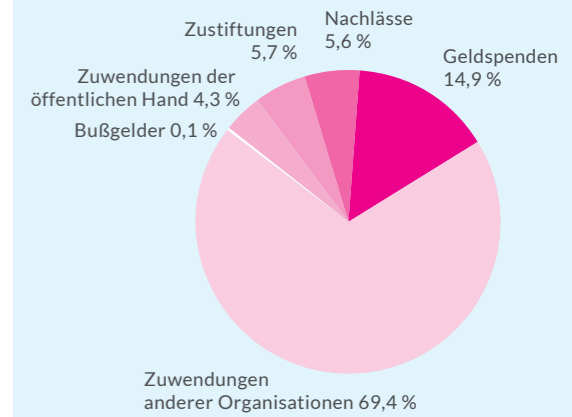


FINANZBERICHT 2015

Die Deutsche Stiftung Weltbevölkerung (DSW) unterliegt der Kontrolle durch die staatliche Stiftungsaufsicht. Wir erstellen unseren Jahresbericht freiwillig gemäß den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und lassen ihn durch unabhängige Wirtschaftsprüfer prüfen. Die gesetzliche Stiftungsaufsicht beinhaltet eine jährliche Prüfung des Finanzverhaltens der Stiftung, insbesondere der Mittelverwendung sowie der Stiftungstätigkeit.

Wir haben für den vollständigen Jahresabschluss 2015 (Bilanz, Ergebnisrechnung und Anhang) einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

MITTELHERKUNFT 2015



BILANZ 2015 – AUSZUG AUS DEM JAHRESABSCHLUSS

AKTIVA		31. DEZ. 2015	31. DEZ. 2014	PASSIVA		31. DEZ. 2015	31. DEZ. 2014
A. Anlagevermögen							
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
Entgeltlich erworbene Software		28.086,31 Euro	32.787,94 Euro	I. Stiftungskapital		1.845.217,42 Euro	1.466.957,42 Euro
				II. Rücklagen		161.843,48 Euro	161.843,48 Euro
						2.007.060,90 Euro	1.628.800,90 Euro
II. Sachanlagen							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		436.237,91 Euro	448.728,93 Euro	B. Noch nicht verbrauchte Spendenmittel			
2. Technische Anlagen und Maschinen		31.739,98 Euro	40.042,23 Euro	I. Noch nicht satzungsgemäß verwendete Spenden und Zuwendungen		2.606.988,52 Euro	2.085.140,40 Euro
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		215.895,84 Euro	261.167,89 Euro	II. Längerfristig gebundene Spenden und Zuwendungen		711.960,04 Euro	782.726,99 Euro
		683.873,73 Euro	749.939,05 Euro			3.318.948,56 Euro	2.867.867,39 Euro
III. Finanzanlagen							
Wertpapiere des Anlagevermögens		1.952.125,60 Euro	1.266.207,93 Euro	C. Rückstellungen			
- davon Grundstockvermögen:		1.791.976,42 Euro		Sonstige Rückstellungen		261.031,18 Euro	107.426,23 Euro
B. Umlaufvermögen							
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände							
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		52.882,22 Euro	285.250,18 Euro	D. Verbindlichkeiten			
2. Sonstige Vermögensgegenstände		56.176,48 Euro	144.027,01 Euro	1. Bedingt rückzahlbare Zuwendungen		4.778.406,99 Euro	5.833.106,26 Euro
		109.058,70 Euro	429.277,19 Euro	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		171.755,57 Euro	239.353,65 Euro
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten							
		7.746.411,78 Euro	8.169.049,68 Euro	3. Sonstige Verbindlichkeiten		51.314,44 Euro	56.589,77 Euro
C. Rechnungsabgrenzungsposten							
		68.961,52 Euro	85.882,41 Euro			5.001.477,00 Euro	6.129.049,68 Euro
		10.588.517,64 Euro	10.733.144,20 Euro			10.588.517,64 Euro	10.733.144,20 Euro

Hannover, am 1. April 2016



CURACON GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Zweigniederlassung Hannover

Menken
Wirtschaftsprüfer

Schwarz
Wirtschaftsprüfer

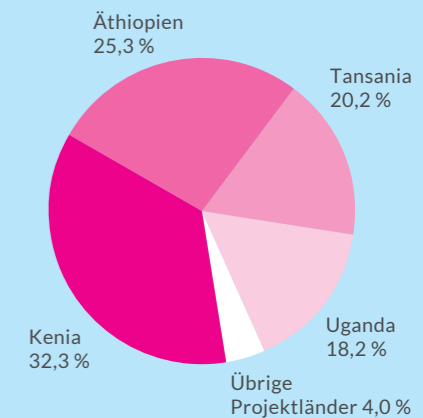
ERGEBNISRECHNUNG 2015 – AUSZUG AUS DEM JAHRESABSCHLUSS

	2015	2014
1. Im Geschäftsjahr zugeflossene Spenden und Zuwendungen	6.282.312,51 Euro	9.909.855,35 Euro
2. Verbrauch in den Vorjahren zugeflossener Spenden und Zuwendungen	3.794.202,73 Euro	4.230.191,89 Euro
3. Noch nicht verbrauchter Zufluss von Spenden und Zuwendungen des Geschäftsjahres	-3.190.584,78 Euro	-6.998.188,65 Euro
4. Ertrag aus Spendenverbrauch des Geschäftsjahres	6.885.930,46 Euro	7.141.858,59 Euro
5. Sonstige betriebliche Erträge	444.892,34 Euro	321.635,61 Euro
Erträge gesamt	7.330.822,80 Euro	7.463.494,20 Euro
6. Direkt zurechenbare Projektaufwendungen		
a) Projektaufwendungen	-3.025.994,93 Euro	-3.235.505,61 Euro
b) Leistungen durch Projektpartner	-437.542,22 Euro	-664.567,47 Euro
c) Abschreibungen	-127.538,75 Euro	-119.743,34 Euro
d) Personalkosten	-3.039.289,51 Euro	-3.003.201,13 Euro
	-6.630.365,41 Euro	-7.023.017,55 Euro
7. Nicht projektgedeckte Aufwendungen		
a) Personalkosten	-393.106,61 Euro	-309.602,92 Euro
b) Sonstige Kosten	-316.814,84 Euro	-341.579,61 Euro
	-709.921,45 Euro	-651.182,53 Euro
8. Ergebnis aus dem Finanzbereich	9.464,06 Euro	210.705,88 Euro
Aufwendungen gesamt	-7.330.822,80 Euro	-7.463.494,20 Euro
9. Jahresergebnis	0,00 Euro	0,00 Euro

MITTELVERWENDUNG 2015 nach Projekten



Entwicklungsprojekte nach Regionen



Wir sind berechtigt, das Spendensiegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) zu führen. Es bescheinigt die sachgerechte Spendenwerbung und eine sparsame und wirtschaftliche Verwendung der Spendenmittel.

Weiterführende Informationen zu den Finanzen sowie zur Arbeit und Struktur der DSW finden Sie unter www.dsw.org.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND ERGEBNISRECHNUNG 2015

I. ALLGEMEINE ANGABEN

Der Jahresabschluss wird unter Anwendung der handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften für Kapitalgesellschaften in Euro aufgestellt. Die handelsrechtlichen Postenbezeichnungen und Gliederungsvorschriften wurden an die besonderen Strukturmerkmale der Stiftung angepasst. Dabei wurde der Rechnungslegungsstandard für Stiftungen (IDW RS HFA 5) ebenso beachtet wie die besonderen Vorgaben für Spenden sammelnde Organisationen aus RS HFA 21. Die Gliederung der Ergebnisrechnung ist an das Umsatzkostenverfahren angelehnt, wobei die Postenbezeichnung für die nicht direkt den Projekten zurechenbaren Aufwendungen weiterhin nach dem Gesamtkostenverfahren erfolgt.

Der Jahresabschluss der Stiftung beinhaltet die aus der Buchführung für das Headoffice in Hannover (inklusive des Verbindungsbüros in Berlin) und die Repräsentanz in Brüssel fortentwickelten Werte sowie die aus der Buchführung der Länderbüros in Kenia, Uganda, Äthiopien und Tansania übernommenen Werte. Die von den Länderbüros aufgestellten Jahresabschlüsse wurden von lokalen Wirtschaftsprüfern geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken testiert.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Aus der von RS HFA 21 geforderten Ertragswirksamkeit der zugeflossenen Spenden und Zuwendungen nach Maßgabe der satzungsgemäßen Mittelverwendung und des Projektverlaufs ergibt sich ein neutrales Jahresergebnis.

AKTIVA

A. ANLAGEVERMÖGEN

I. Der Zugang in der Position der immateriellen Vermögensgegenstände beinhaltet die Aktivierung des in Eigenleistung erstellten Internetauftritts in Tansania und der Lizenz für die Software zur internen Lohnabrechnung in Kenia. Abgänge resultieren aus planmäßigen Abschreibungen.

II. Der Zugang im Bereich Grundstücke und Bauten resultiert aus kleineren Umbaumaßnahmen in den Trainingszentren in Tansania und Uganda. Abgänge resultieren aus planmäßigen Abschreibungen. Der Zugang im Bereich Betriebs- und Geschäftsausstattung resultiert aus der Aktivierung von diversen Büromöbeln und Computern, überwiegend in den Länderbüros. Dem stehen hohe planmäßige Abschreibungen auf Zugänge der Vorjahre gegenüber.

III. Bei den Finanzanlagen handelt es sich im Wesentlichen um längerfristige Wertpapiere und Sparbriefe. Der Ausweis der Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. zu den niedrigeren Kurswerten.

B. UMLAUFVERMÖGEN

Das Umlaufvermögen ist zum Nennwert bewertet worden. Die Entwicklung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist im Wesentlichen auf erheblich reduzierte Forderungen gegenüber Geldgebern aus Projektverträgen zurückzuführen. Im Bereich der sonstigen Vermögensgegenstände ist ebenfalls ein deutlicher Rückgang der Außenstände zu verzeichnen. Dieser resultiert im Wesentlichen aus der Bewertung von Projektmitteln, die vertragsgemäß an Partnerorganisationen weitergereicht wurden und über deren Verwendung der Stiftung noch nicht berichtet wurde.

Liquide Mittel valutieren zum Nennwert. Fremdwährungsguthaben wurden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

PASSIVA

A. EIGENKAPITAL

Die Erhöhung des Stiftungskapitals gegenüber dem Vorjahr resultiert aus Zustiftungen in Höhe von 378.260 Euro. Darin sind neben 300.000 Euro aus einem erhaltenen Nachlass mit 50.250 Euro auch das Stiftungskapital der aufgelösten Alfred Biolek Stiftung enthalten, das jetzt als „Alfred Biolek Stiftungsfonds“ Teil des Stiftungskapitals der Deutschen Stiftung Weltbevölkerung ist.

B. NOCH NICHT VERBRAUCHTE SPENDENMITTEL

I. Die Position „Noch nicht verbrauchte Spendenmittel“ resultiert aus zugeflossenen und noch nicht satzungsgemäß verwendeten zweckgebundenen Spenden und Zuwendungen.

II. Der Posten „Längerfristig gebundene Spenden und Zuwendungen“ zeigt, in welchem Umfang am Bilanzstichtag Vermögensgegenstände des Anlagevermögens durch den Einsatz zweckgebundener Mittel finanziert sind. Die Dotierung des Postens entspricht den Restbuchwerten der Vermögensgegenstände zum Bilanzstichtag.

C. RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen enthalten alle bekannten Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten.

D. VERBINDLICHKEITEN

Entsprechend § 253 Abs. 1 HGB sind die Verbindlichkeiten zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt worden.

Der Posten „Bedingt rückzahlbare Zuwendungen“ stellt die Projektmittellrücklage dar und findet sich im Bank- und Kassenbestand wieder. Der Rückgang resultiert aus hohen in Vorjahren zugeflossenen Vorauszahlungen, die in 2015 verwendet wurden.

SONSTIGE ANGABEN

PERSONALKOSTEN

Zum 31. Dezember 2015 beschäftigte die DSW 169 Mitarbeiter (im Vorjahr: 184). Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf das Auslaufen eines größeren Projektes in Äthiopien zurückzuführen. Die Personalkosten setzen sich wie folgt zusammen:

Inland	1.522.270,87 Euro
Ausland	1.910.125,25 Euro
	<u>3.432.396,12 Euro</u>

ERLÄUTERUNGEN ZUR ERGEBNISRECHNUNG

ERTRÄGE

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die gesamten Erträge der Stiftung um 133.000 Euro verringert. Die im Geschäftsjahr zugeflossenen Spenden und Zuwendungen verzeichnen einen Rückgang um 3.628.000 Euro, der im Wesentlichen auf Zahlungen von Abschlussstranchen und zeitlich vorgezogenen Geldeingängen von Projektgebern durch diverse Geldgeber im Vorjahr zurückzuführen ist.

AUFWENDUNGEN

Die direkt zurechenbaren Projektaufwendungen liegen um ca. 393.000 Euro unter denen des Vorjahres. Diese umfassen alle Aufwendungen inklusive Personalaufwendungen, die im Rahmen der Implementierung der Projekte angefallen sind. Die direkt zurechenbaren Projektaufwendungen beinhalten auch Gelder, die die Stiftung an lokale Partner weitergereicht hat. Die sonstigen Aufwendungen umfassen im Wesentlichen Mieten, Versicherungen, Gebühren und Mitgliedsbeiträge, Aufwendungen für externe Lohnbüros, Publikationen, IT-Support, Prüfungs- und Beratungskosten sowie Aufwendungen für das DZI.

ERGEBNIS AUS DEM FINANZBEREICH

Im Wesentlichen verantwortlich für die deutliche Veränderung dieser Position in der Ergebnisrechnung sind die Währungskursgewinne bzw. -verluste, die durch eine veränderte Zuordnung von Konten zum Finanzergebnis jetzt den sonstigen Kosten bzw. sonstigen betrieblichen Erträgen zugeordnet sind.